

Andrew Feinstein – Waffenhandel

Bayrisches Fernsehen, 12. Juli 2012, Reichweite: k.A.

Andrew Feinstein Waffenhandel

Der Waffenhandel ist ein globales Milliardengeschäft. Der Politikwissenschaftler Andrew Feinstein hat dieses Geschäft jetzt genau unter die Lupe genommen und dafür jahrelang recherchiert.



Feinstein war in seinem Heimatland Südafrika, als er nach den ersten demokratischen Wahlen dort 1994 Mitglied des Parlamentes seines Landes wurde, auf einen milliardenschweren Waffendeal gestoßen. Er hat die Finanzströme dabei untersucht und festgestellt, dass bei dem Deal alleine 300 Millionen Dollar an Schmiergeldern geflossen seien.



Feinstein arbeitete sich in das Thema des internationalen Waffenhandels ein, in seinem Buch schreibt er über die Geschäfte der großen Exporteure wie der "Waffensupermacht" USA oder Deutschland, des drittgrößten Waffenexporteurs der Welt, über Hauptumschlagplätze für Waffen, Geschäfte mit den Akteuren der Krisenregionen, Bürgerkriegsstaaten und Diktaturen ... Er hat für seine Recherchen sogar Waffenhändler kontaktiert. Feinstein hinterfragt die Unterscheidung von "iealem" und "illegalem" Waffenhandel - denn alles sei in diesem Geschäft

miteinander verquickt und Regierungen oder Waffenkonzerne würden auch "illegale" Waffenhändler bezahlen, um sich von ihnen helfen zu lassen, Waffen in bestimmte Gebiete zu liefern. Der Waffenhandel sei weniger reguliert als der Bananenhandel, sagt Feinstein. Sein Buch ermöglicht jetzt einen Einblick in ein schmutziges Kapitel der Weltwirtschaft.



Andrew Feinstein
Waffenhandel
Das globale Geschäft mit dem Tod
Hoffmann und Campe Verlag
29,99 Euro